



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Januar 2013

## Kirche'13

unser neues Projekt für das Jahr 2013:

## Kirche'13

### begabt, begeistert und bewegt ein Teil der Kirche sein

Mit diesem Projekt möchten wir ein Forum anbieten, um sich klarzumachen, was es eigentlich bedeutet, in einer Kirche Mitglied zu sein, ein Teil der Kirche zu sein und in und mit dieser Kirche den eigenen Glauben zu leben. Einmal im Monat soll Raum und Zeit sein für einen Informationsaustausch, für neue Ideen, für die Möglichkeit sich selber, den eigenen Glauben und die Kirchengemeinschaft zu hinterfragen und um gemeinsam nach Antworten zu suchen auf alle möglichen Fragen rund um das Thema Kirche.

Ausgehend vom Thema des diesjährigen Kirchensonntags (begabt - begeistert - bewegt) möchten wir alle Mitglieder unserer Kirche herzlich einladen, an diesem Gespräch über unsere Kirche teilzunehmen und sich mit eigenen Ideen, Begabungen und Fähigkeiten einzubringen.

Der Synodalrat schreibt in seiner Einleitung zum Kirchensonntag 2013: «Der Kirchensonntag setzte während seines hundertjährigen Bestehens das Jesuswort *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.* (Mt 18,20) auf eindrückliche Weise um. Hier waren und sind zwei, drei und viele Gemeindeglieder beisammen. Sie sind und machen gemeinsam Kirche als feiernde, nachdenkende und gestaltende Gemeinde. Und sie dürfen dabei die Gewissheit haben: hier ist Gottes Geist mitten unter ihnen, bewegt und berührt sie und lässt Neues entstehen.»

Nach diesem Motto möchten wir uns verteilt über das ganze Jahr gemeinsam auf den Weg machen und unter anderem über folgende Fragen nachdenken:

- Wozu braucht unsere Gesellschaft eine (oder viele verschiedene) Kirche/n?
- Was ist Ursprung und Ziel unserer reformierten Landeskirche?
- Was hat mein persönlicher Glaube mit einer Kirche (Gebäude & Gemeinde) zu tun?
- Sind Gottesdienste, Kasualien (Taufe, Konfirmation, Trauung, Trauerfeier), Abendmahlsfeiern, etc. nur ein Ausdruck des persönlichen Glaubens oder haben sie eine kirchliche Bedeutung?
- Was würde mit unserem Glauben geschehen, wenn wir keine Kirche mehr hätten?
- Und was würde mit unserer Kirche geschehen, wenn wir keine oder nur mehr wenige Gläubige hätten?
- Was müsste in unseren kirchlichen Strukturen verändert werden, damit sich mehr Leute wirklich zugehörig fühlen, aktiv teilnehmen und sich mit ihren **Begabungen** einbringen? Welche **Begeisterung** braucht es, damit etwas Neues in **Bewegung** kommt?
- ... .. (und natürlich bleibt viel Raum für Ihre eigenen Fragen ...)

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse, Ihre Neugier und Ihre Begeisterung geweckt haben und laden Sie freundlich ein zu einem ersten Treffen am:

**Freitag, 18. Januar 2013 um 20:00 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Dieses **Kirche'13 - Forum** wird i.d.R. jeden 3. Freitag im Monat fortgesetzt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kursabende können auch nur einzeln besucht werden, die Themen werden jeweils in der Chiucheposcht vorher publiziert. Wir freuen uns auf ein möglichst grosses Echo und eine tolle Be-Geisterung

Therese Fahrni & Thomas Burri

## Kolumne



Therese Fahrni, Unterlangenegg

## Neujahr

Ein neues Jahr fängt an. Die „gute alte Zeit“ von gestern ist vorbei. Rückblickend ziehe ich Bilanz und überlege mir, was ich richtig-, was ich falsch gemacht, was ich erledigt und was ich versäumt habe. Das Ergebnis meines Zurschauens ist die Gewissheit, dass alles unwiderruflich vorbei ist, das Schöne und das Hässliche, das Beglückende und das Traurige, der Sieg und die Niederlage.

Schaue ich vorwärts und halte Ausblick ins neue Jahr, eröffnen sich mir neue Chancen. In Gedanken stecke ich mir neue Ziele, fasse neue Vorsätze und schmiede Zukunftspläne. Was lässt sich davon wohl verwirklichen?

Die Verbindung der Erfahrung von gestern und dem Ziel von morgen ist das Heute. Es ist die Schwelle zwischen Vergangenheit und Zukunft. Was gewesen ist, ist vorbei, was kommen wird, ist noch nicht da. Heute ist der Augenblick in dem ich lebe. Jedes Heute ist wie ein Blankoscheck, den Gott mir ausstellt und den ich voll ausschöpfen darf.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

D. Bonhoeffer

Gott kommt nicht nur gelegentlich vorbei. Er begleitet uns durch jedes Heute.

Therese Fahrni ist Präsidentin der Kirchgemeinde Schwarzenegg

## Gottesdienste

- So 30. 12. *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg.
- Mo 31. 12. 20:15 **Silvester-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri. Wir feiern diesen Jahresabschluss in der Form eines Bibliologs, der einen ganz persönlichen Zugang zum Text ermöglicht.
- So 6. 1. *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg.
- So 13. 1. 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung des neuen Kirchgemeinderats Peter Eicher, mit Pfr. Thomas Burri und dem Kirchgemeinderat
- So 20. 1. 9:30 **KUW-Einschreibe-Gottesdienst** der 2. Klasse mit dem KUW-Team.
- So 27. 1. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter.
- So 3. 2. 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: «**begabt - begeistert - bewegt**» zum 100 jährigen Bestehen des Kirchensonntags mit begabten und begeisterten Menschen aus unserer Kirchgemeinde. Musikalische Umrahmung: **Männerchor Innereriz**.

## KUW - Termine

### 2. Klasse

Di 8. Jan.	20:00	Eltern-Info-Abend <i>im KG-Haus</i>
So 13. Jan.	9:30	<b>Einschreibe-Gottesdienst</b>
Mi 23. Jan.	13:30 - 16:00	1. Block <i>in der Kirche</i>
Mi 30. Jan.	13:30 - 16:00	2. Block <i>im KG-Haus</i>
Sa 2. Feb.	9:00 - 13:00	3. Block <i>im KG-Haus</i>

### 9. Klasse Sek. & Real

Do 24. Jan.	15:30 - 17:00	<i>im KG-Haus</i>
Do 31. Jan.	15:30 - 17:00	<i>im KG-Haus</i>
Do 7. Feb.	15:30 - 17:00	<i>im KG-Haus</i>

## Anlässe

### Silvester Gottesdienst

*in der Kirche*

Montag, 31. Dez. 20:15 Uhr

Zum Jahresabschluss feiern wir einen etwas besonderen Gottesdienst und probieren damit auch eine neue Form des Zugangs zu biblischen Texten aus.



Ein Bibliolog geht davon aus, dass die alten Texte der Bibel eine unmittelbare Bedeutung (auch) für das Leben von Menschen des 21. Jahrhunderts haben. Besondere Chancen, die Bedeutung des Textes für das eigene Leben zu entdecken, entstehen, wenn der Text ernst genommen wird und die „Zwischenräume“ entdeckt und entfaltet werden.

Diese Zwischenräume sind in der Sprache der alten Rabbiner und des Bibliologs das **weisse Feuer**, das zwischen dem **schwarzen Feuer** der Buchstaben lodert. Die Zwischenräume werden mit den persönlichen Erfahrungen gefüllt. Die Personen gewinnen dadurch einen neuen Zugang zum Text und zu sich selber, weil sich schwarzes und weisses Feuer miteinander verbinden und sich gegenseitig zum „Lodern“ bringen.

**Wichtig:** im Bibliolog ist niemand gezwungen mitzumachen, man kann ihn auch ganz still und für sich geniessen. Ich hoffe jedoch auf ein grosses Interesse, einmal etwas Neues auszuprobieren (insbesondere für alle die, denen ein „normaler“ Gottesdienst zu langweilig oder altmodisch ist ...).  
*Pfr. Thomas Burri*

## weitere Anlässe

### Einsetzungsfeier

*Kirche* **Sonntag 13. Jan. 9:30**

Während dem Gottesdienst wird unser neues Kirchgemeinderatsmitglied **Peter Eicher**, Oberlangenegg mit einer kleinen Zeremonie in sein neues Amt eingesetzt.

### Senioren Singen

*KG-Haus* **Montag 14. Jan. 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue Sängerinnen und vor allem auch **Sänger** sind jederzeit gerne willkommen!

### G12 Bibel-Höck

*KG-Haus* **Donnerstag 17. Jan. 20:00**

Wir beginnen im neuen Jahr auch mit einem neuen Thema: wir lesen und besprechen gemeinsam den **1. Korintherbrief**. Neue, interessierte Teilnehmer sind gerne willkommen.

### Kirche'13 - Forum

*KG-Haus* **Freitag 18. Jan. 20:00**

Wir verschaffen uns einen ersten Überblick über das Thema, sammeln Fragen und Anregungen und forschen als erstes nach dem **Ursprung der Kirche**.

### Senioren Spielnachmittag

*KG-Haus* **Montag 28. Jan. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. (**neu ab 13:30 Uhr!**)

### Chinderznacht Kija 1-3

*KG-Haus* **Freitag 1. Feb. 18:00**

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**D**ie Mutter mahnt: „Moritz, iss endlich dein Brot auf!“ – „Ich mag kein Brot.“ – „Wenn du groß und stark werden willst, musst du dein Brot essen.“ – „Wozu soll ich denn groß und stark werden?“ – „Damit du dir mal dein Brot verdienen kannst.“ Darauf Moritz: „Aber ich mag doch gar kein Brot.“

# männer apéro

Freitag, den 25. Januar 2013, 20.00 Uhr im  
Restaurant Kreuzweg, 3614 Unterlangenegg

## Umgang mit Geld und Besitz – Schritte in die persönliche Freiheit



Referat von **Kurt Bühlmann** Jg.1947

internationaler Referent zu den Themen  
Geld, Finanzen und Wirtschaft der Bau- und  
Immobilienbranche

Umrahmung: Musikergruppe aus EGW und Kirchgemeinde

Der Männerapéro will Informationen und Austausch  
zu männerspezifischen Themen bieten.

Freundlich laden ein:  
Kirchgemeinden Schwarzenegg und Buchholterberg  
Evangelisches Gemeinschaftswerk Unterlangenegg

### Beerdigungen

- 8. 11. **Anna Berger-Gerber, 1929**  
Weier, Oberlangenegg
- 16. 11. **Hans Wenger, 1958**  
Fischbach, Oberlangenegg
- 16. 11. **Walter Gerber, 1969**  
Kreuzweg, Oberlangenegg



### Hilfe für andere

Im November wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalrat Reformationskollekte	111.-
Patenschaft für Berggemeinden	608.-
Schweizer Berghilfe	1084.-
Hockey Club Huskys	1712.-
CSI Christian Solidarity Int.	48.-
Jugendarbeit Schwarzenegg	156.-
Pfarramt. Hilfskasse	160.-

*Herzlichen Dank!*

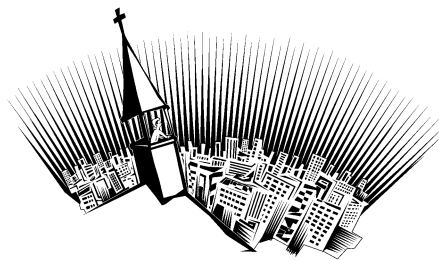
## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

zur Jahreslosung 2013:

*«Wir haben hier keine bleibende  
Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.»*  
Hebräer 13,14

Beheimatet zu sein, ein Zuhause zu haben, zu wissen, wohin man gehört – das alles ist Menschen sehr wichtig. Und deshalb ist es nur verständlich, dass wir Menschen uns gerne in dieser Welt einrichten. Verständlich, doch nicht unbedingt christlich. Darauf weist uns die Losung des neuen Jahres hin: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ In den Abschiedsreden sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus

der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.“ Diese Worte mahnen uns zu einer kritischen Distanz zu der Welt, in der wir leben. Weil die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte, und weil wir Christen aus einem anderen Geist leben sollen, als es die Welt oft tut.



Doch als Christen sind wir dennoch nicht heimatlos. Im Gegenteil. Denn unser ganzes Leben ist schon ein Heimweg, ein Heimweg zu der Heimat bei Gott. Danach halten wir

Ausschau. Nicht welt- oder lebensfremd. Als Christen sollen wir nicht dieser Welt, in der wir leben, fliehen, im Gegenteil: Wir sollen versuchen sie menschlicher zu machen. Doch damit wir das können, dürfen wir nicht ganz und gar in dieser Welt aufgehen. Wir stehen mit beiden Beinen fest auf ihr und haben den Kopf schon ein wenig im Himmel. Das erlaubt eine neue Perspektive – für das Jahr, das vor uns liegt, für jeden Tag und das ganze Leben. Mit dem Kopf im Himmel bekommt vieles, das uns oft so wichtig oder auch so bedrückend schwer und groß erscheint, eine andere Perspektive, einen anderen Maßstab. Dass unsere Herkunft von Gott unsere Heimat bei Gott ist, darauf dürfen wir vertrauen.

*M. Tillmann*

## ein Leben in Freude



*Du tust mir kund  
den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude  
die Fülle und  
Wonne zu seiner  
Rechten ewiglich.*

(Psalm 16,11)

Freude, Fülle, Wonne – das alles sind Worte, die es einem warm ums Herz werden lassen. Und zugleich allzu oft in bitterem Kontrast zur erlebten Realität stehen. Wie kann ich erfahren, dass der Januar-Spruch kein billiger Trost ist, sondern ermutigender Zuspruch? Der erste Halbsatz weist die Richtung: «Du tust mir kund den Weg zum Leben.» Wenn ich die Worte des Psalmisten auf Jesus und seine Botschaft beziehe, wie sieht dann dieser Weg aus? Zwei Aspekte sind mir wichtig: Der Weg zum Leben ist der Weg, der von mir selbst wegführt hin zu meinen Nächsten und zu Gott. Wenn ich versuche, mich selbst – und das, was mich bedrückt – nicht immer absolut zu setzen, dann kann manches leichter werden. Besonders, wenn ich Gott und seine Liebe zu mir in den Blick nehme. Denn das ist der zweite Aspekt: Der Weg zum Leben ist der Weg, auf dem mir Gott entgegenkommt. Ihm kann ich mich vorbehaltlos anvertrauen – meine Ängste und meine Schuld. Ihm darf ich vorbehaltlos vertrauen, dass er mein Leben will und dass er es in Fülle will. Das ist nicht einfach. Gerade dann nicht, wenn das Leben trostlos und karg ist. Doch die Trostlosigkeit und Enge meines Lebens darf ich mir von Gott füllen lassen. Vielleicht nicht immer so, wie ich es erwarte oder erhoffe, aber immer so, wie es gut für mich ist.

*P. Kane*

## Stelleninserate

Gesucht:

### **KUW-Mitarbeiter/-in**

Wir möchten die Stelle von Margreth Krähenbühl wieder neu besetzen. Wir wünschen uns jemanden, der wertschätzend mit Kindern der Unter- und Mittelstufe umgehen kann, der sich den landeskirchlichen Werten verbunden fühlt und bereit ist, nach einer Probezeit auch den KUW-Mitarbeiterkurs zu besuchen (Infos dazu auf [www.refbejuso.ch](http://www.refbejuso.ch)).

Gesucht:

### **Sigristin Stellvertretung**

Wir suchen jemanden, der unsere Sigristin während Ferien- und Krankheitsabwesenheiten bei Veranstaltungen und den üblichen Reinigungsarbeiten möglichst flexibel vertreten kann.

Stellantritt sobald wie möglich.

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Präsidentin der Kirchgemeinde: Frau Therese Fahrni, Weggut, 3614 Unterlangenegg

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Kirchgemeindepräsidentin: Therese Fahrni 033 453 2473  
Katechetin: Nadine Zurbrügg 033 676 1721 / 079 387 4515  
Sigristin: Dora Aeschlimann 033 453 2172 / 079 257 1684

## ... und aus dem Rat

Das Jahr 2013 bringt für die Kirchgemeinde verschiedene Veränderungen mit sich. Vier vertraute Personen treten als aktive Mitarbeiter der KG zurück:

Im Rat verlässt uns Fritz Wyttenbach. Er wird von Peter Eicher abgelöst.

Als „Blumenfrau“ hat Elisabeth Moser ihren Rücktritt bekannt gegeben. Sie half viele Jahre mit, Sonntag für Sonntag die Kirche für den Gottesdienst zu schmücken.

Margreth Krähenbühl hat als KUW-Mitarbeiterin demissioniert. Während 15 Jahren ist sie der Katechetin eine engagierte Stütze gewesen.

Auch Silvia Tschanz will Prioritäten setzen. 10 Jahre hat sie als Stellvertreterin Sigristin gewirkt. Da sie noch berufstätig ist, wird es für sie schwierig, spontane Vertretungen zu übernehmen.

Allen Zurücktretenden danken wir ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Wer Interesse hat als KUW-Mitarbeiterin oder Stellvertreter/in Sigristin zu arbeiten, soll sich bitte auf die nebenstehenden Inserate bewerben. Auch eine zusätzliche «Blumenfrau» wäre erwünscht.

Danke zum Voraus.

Ein gesegnetes 2013 wünscht Euch allen,  
Therese Fahrni

### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Natel: 079 754 4851  
E-Mail: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)

### **Präsidentin der Kirchgemeinde**

Therese Fahrni  
Weggut, 3614 Unterlangenegg  
Tel: 033 453 2473  
E-Mail: [tk.fahrni@gmx.net](mailto:tk.fahrni@gmx.net)

### **Redaktion:**

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

**Druck:** Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)